

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 2 4 / 2 0 2 3 / I V

Datum:
10.01.2024

Federführung:
Dezernat II, Hochbauamt

Beteiligung:
Dezernat I, Amt für Liegenschaften

Betreff:

**Ertüchtigung und Erweiterung der DLRG-Rettungswache
Uferstraße 17 in Heidelberg**

Informationsvorlage

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 18. März 2024

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Neuenheim	30.01.2024	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	20.02.2024	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	14.03.2024	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Neuenheim, der Stadtentwicklungs- und Bauausschusses sowie der Gemeinderat nehmen die Information der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Ertüchtigung des Bestandsgebäudes rund	50.000
• Erweiterung des Bestandsgebäudes mit einem mobilen Wagen. Die Kosten hierzu sind derzeit noch nicht bezifferbar	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Finanzierung der Ertüchtigung des Bestandsgebäudes aus laufendem Bauunterhalt 2024 im Ergebnishaushalt	50.000
• Die benötigten Mittel für die Erweiterung des Bestandsgebäudes mit einem mobilen Wagen werden zum Doppelhaushalt 2025/2026 angemeldet und unterliegen dort einer entsprechenden Priorisierung.	
Folgekosten:	
• Laufende Betriebs- und Abschreibungskosten.	

Zusammenfassung der Begründung:

Das Bestandsgebäude der DLRG-Rettungswache soll im Jahr 2024 ertüchtigt und ein mobiler Wagen zur Erweiterung des Bestandsgebäudes im Doppelhaushalt 2025/2026 angeschafft werden.

Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 30.01.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 30.01.2024

2.1 Ertüchtigung und Erweiterung der DLRG-Rettungswache Uferstraße 17 in Heidelberg Informationsvorlage 0024/2023/IV

Herr Clauer vom Hochbauamt geht auf die Informationsvorlage ein. Anschließend steht er für Fragen zur Verfügung. Pläne sind im Sitzungssaal ausgehängt.

Es melden sich zu Wort: Bezirksbeirätin Baumann, Bezirksbeirat Schaller, Bezirksbeirat Esders, Bezirksbeirat Dr. Bayer, Bezirksbeirätin Isenberg, Bezirksbeirätin Blaser, Bezirksbeirat Ohmann, Stadtrat Kutsch, Stadtrat Dr. Lutzmann

Stadtrat Kutsch erläutert den Hintergrund des Antrags (0102/2023/AN).

Von Seiten des Gremiums werden vorrangig Fragen zur Arbeitsweise des DLRG gestellt, die nicht in den Zuständigkeitsbereich von Herrn Clauer als Vertreter des Hochbauamtes fallen. Das Gremium hält fest, dass die Anwesenheit eines Vertreters, einer Vertreterin des DLRG wünschenswert gewesen wäre und empfiehlt daraufhin eine Einladung in den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss am 20.02.2024.

Außerdem bleibt unklar, wie die Notversorgung während der Bauphase der Rettungswache aussehen könnte.

Das Gremium regt daraufhin an, dass das Kämmereiamt prüft, ob der mobile Wagen bereits im Frühsommer 2024 aufgestellt werden kann, auch um auf eine Ausweichmöglichkeit während der Bauphase zurück greifen zu können.

Vorsitzende Henkel nimmt die Anregungen mit.

Somit werden folgende **Arbeitsaufträge** festgehalten:

Das Kämmereiamt prüft, ob der mobile Wagen bereits im Frühsommer 2024 aufgestellt werden kann.

Die Verwaltung lädt eine Vertreterin, einen Vertreter in die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses am 20.02.2024 ein.

gezeichnet
Kerstin Henkel
Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 20.02.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 20.02.2024

11.1 Ertüchtigung und Erweiterung der DLRG-Rettungswache Uferstraße 17 in Heidelberg Informationsvorlage 0024/2023/IV

Als Tischvorlage liegt in der Sitzung der Sachantrag zu TOP 11.1 (Anlage 06 zur Drucksache 0024/2023/IV) aus.

Nach einer kurzen thematischen Einführung verweist Erster Bürgermeister Odszuck auf die beiden angekündigten Sachanträge der Fraktionen Anlage 05 sowie Anlage 06 zur Drucksache 0024/2023/IV. Am Vortag, den 19.02.2024, hätten Interessierte des Bezirksbeirat Neuenheim sowie des Gemeinderates die Gelegenheit, mit Vertretern des DLRG sowie des Hochbauamtes einen Vor-Ort-Termin durchzuführen, um sich ein eigenes Bild der Ausgangslage zu machen.

Zunächst meldet sich Stadträtin Prof. Dr. Marmé im Namen Ihrer Fraktion zu Wort, um folgenden **Antrag** (Anlage 05 zur Drucksache 0024/2023/IV) einzubringen:

Wir beantragen, dass die Erweiterung des Bestandsgebäudes der DLRG-Rettungswache auf der Neckarwiese mit einem mobilen Wagen bereits in diesem Jahr – zeitgleich zum Umbau des Bestandsgebäudes – erfolgt.

Für diese sicherheitsrelevante Maßnahme werden 200.000 Euro (für die Anschaffung des mobilen Wagens und der notwendigen Inneneinrichtung zur Patientenversorgung) aus Haushaltsresten von 2023 bereitgestellt.

Im Anschluss meldet sich Stadtrat Dr. Lutzmann zu Wort, um den gemeinsamen **Antrag** der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und GAL (Anlage 06 zur Drucksache 0024/2023/IV) einzubringen:

Beantragt wird, dass

1. die Sanierungsmaßnahmen laut Vorlage erst im Herbst 2024 nach Ende der Wachssaison durchgeführt werden.
2. die Anschaffung des mobilen Behandlungswagens fest im Doppelhaushalt 2025/26 aufgenommen wird und er vor Beginn der Wachssaison im April 2025 bereitgestellt ist.

3. die Möglichkeit eines festen Anbaus westlich oder südlich der aktuellen Wache und dauerhafte Alternativlösungen (zum Beispiel Holzmodulbauweise, Stelzenbau) bis Ende 2024 geprüft und etwaige Schwierigkeiten mit Lösungsmöglichkeiten dem Gremium inklusive des jeweiligen voraussichtlichen Finanzaufwandes vorgestellt werden

Stadtrat Fehser wünscht sich eine Prüfung, welche festen Erweiterungsoptionen der Rettungswache an jener Stelle denkbar seien. In diesem Zusammenhang sei auch mitzudenken, die öffentliche Toilettenanlage auf der hinteren Seite des Cafés zu erweitern, um die Bedarfe im Sommer zu decken. Möglicherweise sei auch der Rückbau und eine Neukonzeption für alle bisherigen Nutzungsformen der nachhaltigste Weg.

Stadtrat Michelsburg berichtet vom Vororttermin, dass die DLRG einen Bedarf für eine größere Gesamtfläche, insbesondere der Aufenthaltsfläche der Rettungswache, habe.

Erster Bürgermeister Odszuck regt an, die beiden zuvor eingebrachten, inhaltlich nah beieinanderliegenden Sachanträge, zusammenzuführen. Mit **Zustimmung der Antragsteller** der beiden eingebrachten Sachanträge formuliert er stattdessen folgenden **neuen gemeinsamen Sachantrag** des Gremiums und stellt diesen zur Abstimmung:

1) Die Beschaffung eines mobilen Wagens soll noch in diesem Jahr erfolgen. Dafür ist eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in angemessener Höhe vorzusehen, die im Jahr 2025 zahlungspflichtig wird.

2) Die Sanierungsmaßnahmen der DLRG-Rettungswache werde erst im Herbst 2024 nach Ende der Wachsaison durchgeführt.

3) Die Möglichkeit eines festen Anbaus westlich oder südlich der aktuellen Wache und dauerhafte Alternativlösungen (zum Beispiel Holzmodulbauweise, Stelzenbau) werde geprüft und etwaige Schwierigkeiten mit Lösungsmöglichkeiten dem Gremium inklusive des jeweiligen voraussichtlichen Finanzaufwandes vorgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zusammenfassung der Information: (Beschlussempfehlung in fett gehalten)

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschusses nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis.

Außerdem ergeht folgende Beschlussempfehlung:

1) Die Beschaffung eines mobilen Wagens soll noch in diesem Jahr erfolgen. Dafür ist eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in angemessener Höhe vorzusehen, die im Jahr 2025 zahlungspflichtig wird.

2) Die Sanierungsmaßnahmen der DLRG-Rettungswache werde erst im Herbst 2024 nach Ende der Wachsaison durchgeführt.

3) Die Möglichkeit eines festen Anbaus westlich oder südlich der aktuellen Wache und dauerhafte Alternativlösungen (zum Beispiel Holzmodulbauweise, Stelzenbau) werde bis Ende 2024 geprüft und etwaige Schwierigkeiten mit Lösungsmöglichkeiten dem Gremium inklusive des jeweiligen voraussichtlichen Finanzaufwandes vorgestellt.

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2024

35.1 Ertüchtigung und Erweiterung der DLRG-Rettungswache Uferstraße 17 in Heidelberg Informationsvorlage 0024/2023/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf das Ergebnis der Beratung im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss vom 20.02.2024.

Stadtrat Kutsch bedankt sich für die gefundenen Lösungen.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, wird die Informationsvorlage mit den ergänzten, festgehaltenen Punkten zur Kenntnis genommen.

Zusammenfassung der Information (Arbeitsaufträge in fett gehalten):

Der Gemeinderat nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis.

Es ergehen folgende Arbeitsaufträge an die Verwaltung:

- 1. Die Beschaffung eines mobilen Wagens soll noch in diesem Jahr erfolgen. Dafür ist eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in angemessener Höhe vorzusehen, die im Jahr 2025 zahlungspflichtig wird.***
- 2. Die Sanierungsmaßnahmen der DLRG-Rettungswache wird erst im Herbst 2024 nach Ende der Wachssaison durchgeführt.***
- 3. Die Möglichkeit eines festen Anbaus westlich oder südlich der aktuellen Wache und dauerhafte Alternativlösungen (zum Beispiel Holzmodulbauweise, Stelzenbau) wird bis Ende 2024 geprüft und etwaige Schwierigkeiten mit Lösungsmöglichkeiten dem Gremium inklusive des jeweiligen voraussichtlichen Finanzaufwandes vorgestellt.***

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

1. Anlass

Mit Antrag 0102/2023/AN beantragt die CDU Gemeinderatsfraktion Heidelberg die Bereitstellung außerplanmäßiger Baumittel aus Resten von 2023 für den Ausbau der DLRG -Rettungswache auf der Neckarwiese.

2. Sachstand

Die Rettungswache der DLRG an der Uferstraße / Neckarwiese wird vom Hochbauamt der Stadt Heidelberg baulich betreut. Aufgrund des bekannten Zustandes wurden in der Vergangenheit immer wieder Bauunterhaltungsmaßnahmen durchgeführt, wie zuletzt der Einbau einer feuchtegesteuerten Lüftung.

Um die von der DLRG benötigten räumlichen und funktionalen Bedarfe zu decken und die Anforderungen zu erfüllen, wurde in Abstimmung mit den Vertretern des DLRG folgendes Konzept erstellt und die Planung hierfür entwickelt:

2.1. Ertüchtigung des Bestandsgebäudes Uferstraße

Zur Ertüchtigung des Bestandsgebäudes sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Umbau von WC und Duschen im Untergeschoss
- Anbringung einer Trennwand am Treppenaufgang
- Anpassungen im Küchenbereich
- Installation eines Außenstromanschlusses für die Erweiterung des Bestandsgebäudes mittels eines mobilen Wagens
- Erneuerung der Außenmarkise

2.2. Mobiler Wagen zur Erweiterung des Bestandsgebäudes Uferstraße

Neben der Ertüchtigung soll das Bestandsgebäude durch die Anschaffung eines mobilen Aufenthaltswagens zur variablen und ortsveränderlichen Nutzung erweitert werden. Dieser Wagen soll nur mit einer Minimalausstattung (ohne medizinische Geräte, Liegen, Tragen) versehen sein. Ebenfalls wird es keinen Wasser- und Abwasseranschluss geben, da in unmittelbarer Nähe die Sanitätsanlagen im Bestandsgebäude nutzbar sind. Eine Heizung mit kleiner Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Wagens ist vorgesehen. Aufwendungen und Ressourcen für die technische Ausstattung, wie beispielsweise Umbaumaßnahmen an der BOS-Funkanlage, Antennen, Funkgeräte und ähnliches sind nicht Teil der Maßnahme. Für die Beschaffung der Digitalfunkgeräte wurde bereits ein Zuschuss über Teilhaushalt 37 bewilligt und deren Beschaffung eingeleitet.

3. Geplante Umsetzung/Kosten

Die Ertüchtigung des Bestandsgebäudes ist bis Frühsommer 2024 geplant. Die Kosten dafür betragen voraussichtlich rund 50.000 Euro. Diese Kosten werden aus dem laufenden Bauunterhalt im Jahr

Drucksache:

0 0 2 4 / 2 0 2 3 / I V

00361040.docx

...

2024 gedeckt

Die Kosten für die Anschaffung des mobilen Wagens für die Erweiterung des Gebäudes sind derzeit noch nicht genau bezifferbar. Die dafür benötigten Mittel müssen zum Doppelhaushalt 2025/2026 angemeldet werden und unterliegen dort einer entsprechenden Priorisierung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Keine

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet

Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan
02	Grundriss Untergeschoss Istzustand
03	Grundriss Untergeschoss Neuzustand
04	Grundriss mobiler Wagen
05	Sachantrag der CDU-Fraktion vom 31.01.2024
06	Gemeinsamer Sachantrag der Fraktionen von B90-Die Grünen, SPD und GAL vom 20.02.2024 (Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 20.02.2024)